VERORDNUNG (EWG) Nr. 1983/77 DER KOMMISSION

vom 2. September 1977

zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 1624/76, Nr. 938/77 und Nr. 1825/77 hinsichtlich der Anwendung der Währungsausgleichsbeträge im Sektor Milch und Milcherzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 974/71 des Rates vom 12. Mai 1971 über bestimmte konjunkturpolitische Maßnahmen, die in der Landwirtschaft im Anschluß an die vorübergehende Erweiterung der Bandbreiten der Währungen einiger Mitgliedstaaten zu treffen sind (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 557/76 (2), insbesondere auf Artikel 6,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Nach Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 1844/77 der Kommission vom 10. August 1977 über die Gewährung einer Sonderbeihilfe im Ausschreibungsverfahren für Magermilchpulver zur Verfütterung an Tiere mit Ausnahme von jungen Kälbern (3) sind die Währungsausgleichsbeträge für bestimmte Erzeugnisse, die denaturiertes Magermilchpulver enthalten, mit einem Koeffizienten zu multiplizieren. Infolgedessen ist die Verordnung (EWG) Nr. 938/77 der Kommission vom 29. April 1977 zur Festsetzung der Währungsausgleichsbeträge sowie einiger für ihre Anwendung erforderlicher Kurse (4), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1885/77 (5), entsprechend anzupassen.

Gemäß der Fußnote 1 zu Teil 5 des Anhangs I der Verordnung (EWG) Nr. 938/77 war seit dem 1. Mai 1977 der Währungsausgleichsbetrag für Magermilchpulver, das gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1624/76 der Kommission vom 2. Juli 1976 über besondere Bestimmungen für die Zahlung der Beihilfe für Magermilchpulver, das im Hoheitsgebiet eines anderen Mitgliedstaats denaturiert und zu Mischfutter verarbeitet wird (6), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1234/77 (7), aus einem anderen Mitgliedstaat nach Italien versandt wird, mit dem Koeffizienten 0,59 zu multiplizieren. Die Fassung des Artikels 9 der Verordnung (EWG) Nr. 1624/76 muß entsprechend berichtigt werden.

Auf Grund der Reihenfolge der Veröffentlichung verschiedener Verordnungen zur Änderung der Währungsausgleichsbeträge ist Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1825/77 der Kommission vom 5. August 1977 zur Änderung der Verordnungen (EWG) Nr. 368/77 und Nr. 938/77 hinsichtlich der auf die Währungsausgleichsbeträge für Magermilchpulver anzuwendenden Koeffizienten (8) gegenstandslos geworden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Milch und Milcherzeugnisse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

In Artikel 9 der Verordnung (EWG) Nr. 1624/76 wird der Koeffizient „0,58" mit Wirkung vom 1. Mai 1977 durch den Koeffizienten „0,59" ersetzt.

Artikel 2

In Teil 5 des Anhangs I zur Verordnung (EWG) Nr. 938/77 erhält der dritte Absatz der Fußnote 10 folgenden Wortlaut:

„Enthalten diese Erzeugnisse gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 368/77 (ABl. Nr. L 52 vom 24. 2. 1977), der Verordnung (EWG) Nr. 443/77 (ABl. Nr. L 58 vom 3. 3. 1977) oder der Verordnung (EWG) Nr. 1844/77 (ABl. Nr. L 205 vom 11. 8. 1977) denaturiertes Magermilchpulver mit Fischmehl oder Fischöl und/oder Lebertran oder Eisenkarbonat und/oder Eisensulfat und/oder Kupfersulfat, so wird im innergemeinschaftlichen Handelsverkehr sowie im Handel mit Drittländern der angegebene Betrag mit dem Koeffizienten 0,25 multipliziert."

Artikel 3

Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1825/77 wird gestrichen.

Artikel 4

Diese Verordnung tritt am 5. September 1977 in Kraft.

(1) ABl. Nr. L 106 vom 12. 5. 1971, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 67 vom 15. 3. 1976, S. 1.
(3) ABl. Nr. L 205 vom 11. 8. 1977, S. 11.
(4) ABl. Nr. L 110 vom 30. 4. 1977, S. 6.
(5) ABl. Nr. L 214 vom 22. 8. 1977, S. 1.
(6) ABl. Nr. L 180 vom 6. 7. 1976, S. 9.
(7) ABl. Nr. L 143 vom 10. 6. 1977, S. 9.
(8) ABl. Nr. L 203 vom 9. 8. 1977, S. 20.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 2. September 1977

Für die Kommission

Der Vizepräsident

Finn GUNDELACH